Juli, August, September 2023

Gemeindebrief

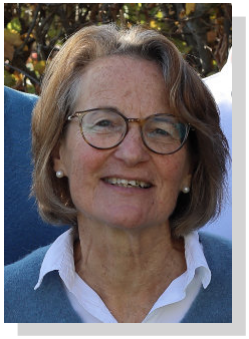
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Neustadt am Rübenberge

In Christus verwurzelt - Gemeinde für andere - Raum zum Leben

Inhaltsverzeichnis

Leitartikel: „Versöhnung Erleben“ 4
Kita Abenteuerland: …von Fledermäusen und Bärenmusikern 6
Kita Auenland: Ostern im Auenland 7
Kita Regenbogenland: Großelterntag 9
Kita Regenbogenland: Hochzeit unserer Kita-Leiterin 10
Neue Verwaltungskraft im LebensTRaum 11
Bibelabende zur Gemeindefreizeit 12
Kleidertransport nach Moldawien 14
Familiennachrichten 15
Kiana in Afrika 16
Willkommensradtour ums Steinhuder Meer 20
Bücherseite 21
Spur8 - Ein Glaubenskurs 22
Termine 24
Adressen / Impressum 25
Tagesausflug vom Hauskreis 5 plus 26
Taufe von Celesti Zopf 27
Kinder Second Hand Basar 28
Generation PLUS: Ankündigung Schifffahrt Steinhude 30
Generation PLUS: Ankündigung Mitbring-Büffet 31
Erlebnisbericht Zweierschaft 32
Buchbesprechung - Gottes Weisheit entdecken 34
Kinderseite / Rätselseite 35
Monatssprüche 36

Leitartikel: „Versöhnung Erleben“



Das war das Thema der Bundesratstagung in Kassel vom 18.-20. Mai 2023

Wir gehören als Gemeinde zu einem Bund, in dem sich Baptisten, Gemeinden aus der Brüderbewegung und das Christusforum zusammengeschlossen haben.

So unterschiedlich die jeweiligen Namen sind, so unterschiedlich sind auch Geschichte, Prägung und oftmals auch theologische Ansätze und Überzeugungen.

Das wurde in diesen Tagen bei vielen Diskussionen deutlich.

Manche Christen verunsichert und irritiert diese Unterschiedlichkeit sehr und erweckt bei ihnen den Eindruck, als könnte jeder in die Bibel herein- oder herausinterpretieren, was er so denkt. Alles scheint auf einmal relativ zu werden, was man bisher für wahr gehalten hat. Die vermeintlichen Sicherheiten, auf die sich der persönliche Glaube bisher gestützt hatte, beginnen zu wackeln.

Wie soll man damit umgehen und sich positionieren?

Theologische Streitgespräche unter Christen gibt es schon seit Bestehen der Gemeinde Jesu. Selbst im Neuen Testament finden wir sie . Es gibt eben Dinge, zu denen die Bibel nicht klar Position bezieht, die man nur durch Anwendung von biblischen Prinzipien angehen kann.

Und dann gibt es auch neue Situationen und Gegebenheiten, die es zu biblischen Zeiten noch nicht gab und für die es deshalb auch keine Anweisung oder Hilfestellung geben kann.

Was nun?

Die Christen in Kolossä waren irritiert und verunsichert. Neue, fremde Lehren tauchten damals auf.

Ihnen gibt Paulus den Rat, **Jesus in den Blick zu nehmen.** Als der, der uns zeigen kann, wie Gott ist, weil er ein Abbild von ihm ist.

Jesus als den zu sehen, durch den und für den alles gemacht ist. Jesus als das Oberhaupt der Christengemeinschaft anzuerkennen.

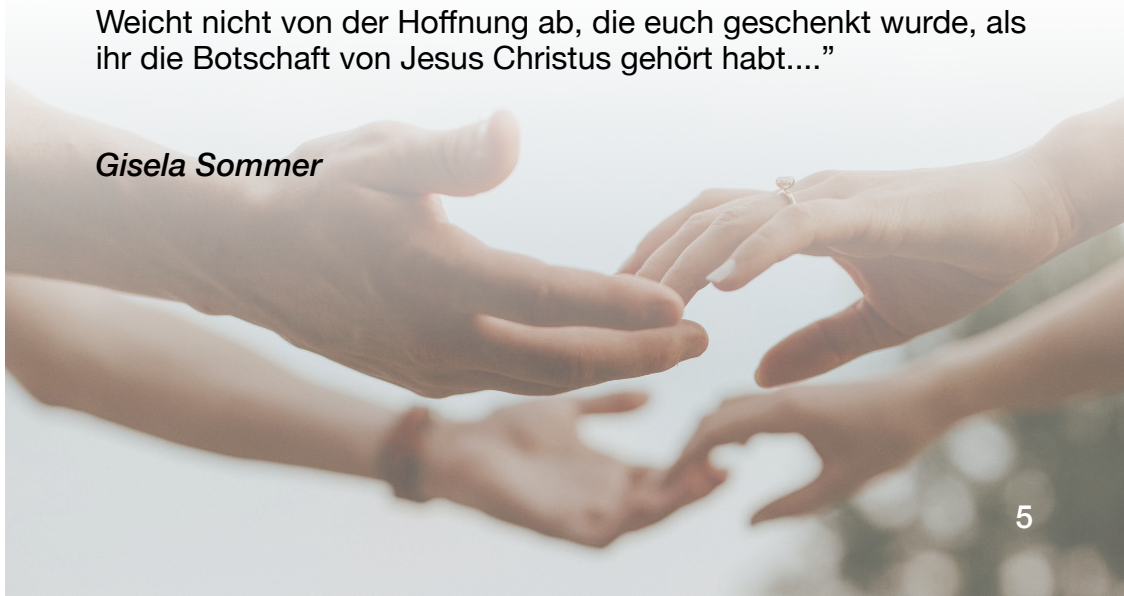
Nicht von der Hoffnung abzuweichen, die uns durch ihn geschenkt ist.

Kol, 1,15-18 und 23

„Christus ist das Bild des unsichtbaren Gottes. Er war bereits da, noch bevor Gott irgendetwas erschuf, und ist der Erste der Schöpfung. Durch ihn hat Gott alles erschaffen, was im Himmel und auf der Erde ist.... Alles ist durch ihn und für ihn erschaffen....

Weicht nicht von der Hoffnung ab, die euch geschenkt wurde, als ihr die Botschaft von Jesus Christus gehört habt....”

Gisela Sommer



Kita Abenteuerland

…von Fledermäusen und Bärenmusikern

In der Kindertagesstätte Abenteuerland hängen in der Eingangshalle seit Tagen kleine Tiere kopfüber von der Decke herab. Fledermäuse. Selbstverständlich aus Papier! Die Vorschulkinder haben sich intensiv mit den kleinen heimischen Flugtieren beschäftigt und sind nun richtige Experten in Fragen Fledermaus. Gemeinsam mit dem NABU haben sie Fledermauskästen gebaut, die auf dem Gelände des Obsthofes Rieke an der B6 aufgehängt werden. Wir sind gespannt, ob und wie viele Fledermäuse dort einziehen werden …

Am Freitag, dem 9. Juni, hörten wir frühmorgens um 8.30 Uhr schon Trommelschläge in der Nähe. Nein, nicht von den Fledermäusen! Das Neustädter Schützenfest startete und die Bärenmusiker zogen schon durch die Straßen. Und bereits das dritte Jahr haben sie uns an unserem Parkplatz an der Seidenbergerstraße auch drei Ständchen gespielt. Die Kinder sind immer begeistert und wedeln mit Fahnen und Puscheln im Takt mit. Viele Kinder haben Bekannte, die in Schützenvereinen sind, oder laufen sogar selbst in einem Spielmannszug mit. Und wir machen den Spaß an diesem Tag auch mal mit!

Liebe Grüße aus dem Abenteuerland

Kita Auenland

Ostern im Auenland

Dieses Jahr haben wir im Hort Auenland die Kinder (der 1.-4. Klasse) auf eine Reise mit in den Ostergarten genommen und ihnen an 4 Tagen auf kreative Weise die Ostergeschichte nahegebracht.

Wir luden sie vormittags in einen Raum ein, in dem auf abgedeckten Tischen und durch bereitgestellte (Natur-) Materialien die Möglichkeit bestand, das Gehörte der Geschichte gestalterisch umzusetzen.

Zudem durften die Kinder passende Überschriften-Poster zu den 4 Stationen bzw. 4 Teilen der Geschichte anmalen – um eine Überleitung von einer Station zur nächsten zu schaffen.

Neben einer vorgelesen Geschichte, die u.a. mit Überschriften wie „Einladung zu einem besonderen Abendessen“ oder „Schwerer Weg mit gutem Ende“ betitelt war, gab es auch die Möglichkeit, die Stationen Jesu mit allen Sinnen zu erleben. Zum Beispiel durch Zujubeln als einer in der Menschenmenge von Jerusalem, durch das Schmecken von Brot oder das Niederlegen von Tüchern und Palmenzweigen.

Danach durften die Kinder sich kreativ ans Werk machen und jeden Tag den Ostergarten mit einer Station erweitern – den ganzen Weg bis zur Kreuzigung und Auferstehung.

Zuvor wurden fleißig auf dem Außengelände Naturmaterialien gesammelt. Mit Playmobilmännchen und einigen Materialien aus der Einrichtung erweitert, kann sich das Ergebnis sehen lassen. Und natürlich hat es auch jede Menge Spaß gemacht, gemeinsam in einer Gruppe am Werk zu sein und sich mit unterschiedlichen Ideen gegenseitig anzustecken und diese dann umzusetzen.

Am letzten Ferientag vor Ostern – am Gründonnerstag – durften die Kinder den Ostergarten ihren Eltern präsentieren.

Grüße aus dem Adlerhorst

Kita Regenbogenland

Großelterntag in unseren Krippengruppen

Endlich war es so weit, wir konnten die Großeltern wieder zu uns in die Krippe einladen! Dies war leider die letzten Jahre, durch die Pandemie, nicht möglich.

Dieser Tag ist für die Kleinen, aber auch für die Großeltern etwas ganz besonders Schönes. In diesem Jahr wurde unsere Turnhalle hergerichtet, da wir viel Platz brauchten. Die Großeltern wurden zuerst in den jeweiligen Krippenräumen in Empfang genommen, dort haben die Enkelkinder natürlich als erstes den Omas und Opas alles gezeigt. Ob Eisenbahn, Ich-Bücher, Puzzle, alles wurde bespielt und bestaunt. Zum Morgenkreis sind wir dann gemeinsam in die Turnhalle gegangen und haben unsere liebsten Lieder gesungen. Jedes Kind hat eine Kleinigkeit vorbereitet, damit sich alle noch lange an diesen Tag erinnern. Nun durften die Großeltern schauen, wie ihre Enkelkinder turnen, oder sie haben die Gelegenheit genutzt, um ihren Enkelkindern ein Buch vorlesen.

Einige Großeltern waren an diesem Tag verhindert, es durften dann auch andere Verwandte kommen. Dies war ein unvergesslicher Vormittag für uns alle.

Die pädagogischen Fachkräfte der gelben und lila Gruppen

Kita Regenbogenland

Hochzeit unserer Kita-Leiterin

Am 08.05.2023 gaben sich Frau Hatesohl und ihr Partner Herr Reimann das Ja-Wort.

Wir, die gesamte Kindertagesstätte Regenbogenland, wollten es uns natürlich nicht nehmen lassen, das frisch verheiratete Ehepaar bei der standesamtlichen Trauung zu überraschen.

Durch wochenlange Vorbereitungen und die große Unterstützung der Eltern, die es sogar einrichten konnten, auch persönlich mit ihren Kindern Frau und Herrn Reimann zu überraschen, ging unser Plan auf.

Mit insgesamt 80 Kindern und allen Mitarbeiter/innen haben wir uns gegen 10:15 Uhr auf den Weg zum Schloss Landestrost gemacht. Gerade als wir um11:00 Uhr pünktlich angekommen waren, kam das Ehepaar auch schon raus und wurde von vielen Menschen begrüßt.

Jedes Kind hat Frau Reimann persönlich eine Blume überreicht und im Anschluss hat die gesamte Kita noch ein Lied gesungen. Die Überraschung ist uns gelungen, denn das Ehepaar war sichtlich gerührt und hat sich sehr gefreut.

Auf diesem Wege möchten wir uns auch nochmal im Namen der Kita Regenbogenland bei allen Beteiligten bedanken und wünschen dem Ehepaar alles Liebe und Gute für die Zukunft!

Ariane Schumacher

Neue Verwaltungskraft im LebensTRaum

Unsere Verwaltung wird seit dem 15.2.2023 von einer neuen Mitarbeiterin unterstützt. Corinna Reuße wohnt in Mandelsloh, hat zwei Kinder und ist gelernte Steuerfachangestellte. Sie erledigt unsere Buchhaltung meist im Homeoffice, aber manchmal kann man sie auch im Büro im kleinen Abenteuerland antreffen.

Wir sind sehr froh und dankbar über die kompetente Unterstützung und begrüßen Corinna herzlich in unserem Team!

Claudia Dallwitz

LebensTRaum
Evangelisch-Freikirchliches Sozialwerk
Neustadt am Rübenberge gGmbH

Bibelabende zur Offenbarung

Das Beste kommt zum Schluss

Am Schluss der Bibel steht die Offenbarung des Johannes, die auch „Apokalypse“ genannt wird. Mit drastischen Mitteln zeichnet das letzte Buch des Neuen Testaments ein Bild von den letzten Geschehnissen, von Gottes Gericht und dem Beginn einer neuen, ganz von Gott her geprägten Wirklichkeit.

Jedoch ruft die Offenbarung bei vielen Lesenden gemischte Gefühle hervor. Gerade aufgrund seiner drastischen Vorstellungen und oftmals gewaltigen Bildsprache schüchtert der Text viele heutige Christinnen und Christen auch ein, macht ihnen Angst oder lässt sie verwirrt zurück. Gleichzeitig spenden viele Aussagen dieser Schrift aber auch Trost oder wecken Hoffnung. Das ist nichts Neues: Durch die Erzählweise, die stark von symbolhaften Zügen bestimmt ist, hat die Johannesapokalypse ihre Auslegerinnen und Ausleger durch alle Zeiten der Kirchengeschichte zu Spekulationen darüber veranlasst, wann

und in welcher Form die von der Offenbarung beschriebenen Ereignisse denn nun tatsächlich einträfen.

Besonders in Krisenzeiten wird immer wieder die Frage laut, ob nun denn wohl die „Apokalypse“ gekommen ist, von der die Bibel spricht.

Für ein gelingendes Verständnis des Texts ist es überaus hilfreich, die Johannesoffenbarung zunächst einmal als einen Text ernst zu nehmen und zu würdigen, der aus einer anderen Zeit stammt.

Wie wirken die Visionen, von denen die Schrift erzählt, auf Christinnen und Christen am Ende des 1. Jahrhunderts n.Chr.?

Welche Voraussetzungen bringen Menschen in der Antike mit, die von der Apokalypse hören, und welche Assoziationen ruft dies in ihnen wach?

Diesen Fragen wollen wir an vier Abenden im September, jeweils mittwochs ab 20 Uhr, im Rahmen eines Gemeinde-Bibelseminars genauer nachgehen. Wenn wir verstehen, was die Johannesapokalypse ihrer ursprünglichen Leserschaft zu sagen hatte, wird uns das helfen zu begreifen, welche Impulse sie auch uns heute vermitteln kann.

Das Wichtigste in Kürze:

Das Beste kommt zum Schluss: Die Offenbarung des Johannes

Gemeinde-Bibelseminar im September

Vier Abende, **jeweils am Mittwoch, 6.9.2023, 13.9.2023, 20.9.2023, 27.9.2023,** immer um **20 Uhr**

Leitung: Nils Neumann

Ich freue mich auf euer Kommen!

Nils Neumann

Kleidertransport nach Moldawien

Im Januar diesen Jahres war Samuel Schmidt von der Organisation **Hoffnungsträger Ost** bei uns zu Besuch.

Er hat uns Bilder gezeigt von einer neu gegründeten Gemeinde in Kiew, die unsere alten Gemeindestühle bekommen hat.

Im Rahmen dieses Gottesdienstes hat er auch von der Möglichkeit berichtet, an **Kleidersammlungen** teilzunehmen. Die Kleidung wird direkt zu den betreffenden Gemeinden oder Kontakten transportiert, die dann die Verteilung an Hilfsbedürftige übernehmen.

So haben wir zum ersten Mal bei unserem letzten **Basar** dazu aufgerufen, nicht verkaufte Kinderkleidung zu spenden., dazu auch Kleidung, Bettwäsche und Schuhe für Erwachsene.

Dabei kam so viel zusammen, dass Samuel Schmidt einen großen Transporter ausleihen musste, damit alle unsere Pakete darin verstaut werden konnten.

Danke an alle Spender und Packer! Wir werden diese Aktion beim nächsten Basar am **9.9.2023 wiederholen.**

Gisela Sommer

Familiennachrichten

Hochzeiten

Im Mai haben unsere beiden Kitaleiterinnen geheiratet, **Kim Hatesohl und Dennis Reimann** und **Sara Kilichowski und Damir Pavlović** haben sich das Ja-Wort gegeben.

Wir freuen uns mit ihnen über diesen Schritt in eine verbindliche Beziehung und wünschen ihnen nicht nur Freude und Dankbarkeit, sondern auch Geduld und ein weites Herz miteinander.

Und dass Gott ihre Ehen spürbar segnet!

Am **29.7.2023 um 14.00 Uhr** heiraten **Sören Mewes und Annika Teichröb** in unseren Gemeinderäumen. Auch ihnen wünschen wir Gottes Segen, eine gute und wachsenden Kommunikation miteinander und weiterhin so ein offenes Herz für Gott und sein Reich. Es ist so besonders, euch unter uns zu wissen!

Sie laden alle aus der Gemeinde zu diesem Gottesdienst und einem anschließenden Kaffee trinken herzlich ein. Platz ist genug.

Geburt

Am **10. Mai 2023 ist Lisa**, die zweite Tochter von Johanna und Frank Meyer-Striegnitz, zur Welt gekommen.

Viel Freude und Kraft in den nächsten Wochen und baldiges Einspielen in das Leben zu viert!

"Kinder sind eine Gabe Gottes".

Gisela Sommer

Kiana in Afrika

Liebe Freunde und Familie,
zurzeit befinde ich mich in einer Zwischen-Phase. Im Mai hatte ich mein Fach-ABI schon geschrieben, und ab Ende Juni darf ich endlich meine Schulzeit als beendet betrachten und nach zwei Jahren meine Fachoberschulreife in den Händen halten.
Vor drei Jahren, nach meinem Realschulabschluss, habe ich mich entschieden, statt drei Jahren Gymnasium zwei Jahre Fachoberschule im Bereich Gesundheit und Soziales mit Schwerpunkt Gesundheit und Pflege zu machen. Durch die 960 Stunden Praktikum in Krankenhaus und Lebenshilfe (für Menschen mit Behinderung) durfte ich schon viele Erfahrungen sammeln und viel Neues über die Menschen, das Leben und auch über mich selbst lernen.
Wenn ich ehrlich sein will, muss ich sagen: In meinem Leben hat sich in den letzten Jahren viel verändert, genau wie ich mich auch!
Als ich diese Veränderungen betrachtet habe und mich gefragt habe: „Was will ich als nächsten Schritt machen?", kam ich zu der Antwort: „Ich will ein Freiwilliges Soziales Jahr machen!" (So einfach war das aber nicht!)
Nach ganz vielem Suchen nach der passenden Organisation und auch vielen Absagen bin ich irgendwie bei der Organisation „Forum Wiedenest" gelandet.

Kurz erzähle ich euch über „Forum Wiedenest":

Forum Wiedenest ist ein christliches, gemeinnütziges Bildungs- und Begegnungszentrum in Bergneustadt-Wiedenest bei Köln. Mit den drei Bereichen Biblisch-Theologische Akademie, Jugend- und Gemeindeforum sowie Weltweite Mission setzt Forum Wiedenest christliche Impulse. In Deutschland sind rund 80 festangestellte und 600 ehrenamtliche Mitarbeitende aktiv. Der Arbeitszweig Weltweite Mission ist in 30 Ländern tätig. Er begleitet rund 140 Langzeit- und 40 Kurzzeitmitarbeiter, die sich in sozialdiakonischen Projekten und Gemeindearbeit einsetzen.

Dann letztendlich nach ganz vielen Hoch- und Tiefpunkten und täglichen - und nächtlichen - Gebeten hat Gott mir die richtige Tür nach vielen geschlossenen Türen geöffnet, und ich habe von Forum Wiedenest grünes Licht für die Stelle, die ich wollte - ein Jahr FSJ in Tansania - bekommen! (Wow, ich kann es selbst immer noch nicht glauben!!)

Und jetzt steht schon fest: Am 16. Juli startet mein zweiwöchiges Vorbereitungsseminar, und da darf ich schon viel über Tansania, die Kultur, die Sprache und meine Aufgaben lernen. Auch werde ich die Leute, mit denen wir in diesem Jahr zusammen leben werden, kennenlernen.

Nach zwei Wochen Vorbereitungsseminar fängt mein einjähriger Einsatz wirklich an! Am 3. August werde ich im Flugzeug sitzen, hoch emotional, aber auch mit viel Vorfreude auf ein neues Leben.

Jetzt wollt ihr aber bestimmt wissen, wo ich hingehe und was ich überhaupt da machen werde! Ich komme in Mtwara an die einheimische christliche Sekundarschule „Call and Vision Secondary School" (CVSS).

Hier erzähle ich euch kurz etwas über meinen Einsatz:

Mtwara liegt im Süden des Landes, direkt am Indischen Ozean. Inzwischen gibt es dort ca. 430 Schüler und etwa 20 Lehrer. Die Schule wird vom lokalen Kirchenverband, der „Kanisa La Biblia" (KLB), aus 125 Gemeinden betrieben. Fast alle Schüler sind Internatsschüler, ab Klasse 7. Die meisten bekommen als Abschluss ihren „O-Level" (entspricht dem Realschulabschluss); ein Abschluss im A-Level (ähnlich dem Abitur) ist für die Zukunft geplant. Gerade wurde die erste Abiturklasse aufgenommen. Meine Einsatzstelle ist eine Mischung aus Büroarbeit, Mithilfe bei den Schulgottesdiensten sowie Betreuung und Freizeitgestaltung für die Schüler. Ich darf auch bei Bedarf ein bisschen im Unterricht assistieren, wie z.B. bei Schwimmkursen oder Nachhilfe bei MS Office Programmen. Ich kann bei Schüler-Camps mitmachen (praktisch oder handwerklich). Also: Es ist eine bunte Arbeit und ich darf vieles ausprobieren.

Ich bin sehr dankbar, dass ich in den letzten drei Jahren in unserer Gemeinde auch in unterschiedlichen Bereichen mitarbeiten und mithelfen durfte, so wie im KIGO, bei Livingroom, beim Steh-Kaffee, bei Gottesdiensten und mehr.

Wie kann ich unterstützt werden?

Erst möchte ich ein großes, herzliches Dankeschön sagen an alle, die mich auf meinem Weg bis jetzt und hier begleitet und mir geholfen haben, mich ermutigt und mich auch durch ihre Gebete unterstützt haben. Das ist nicht selbstverständlich und ich bin dafür sehr dankbar. Ganz sicher wird mir das in der Zukunft noch wichtiger werden, und ich hoffe, dass ich auch auf diesem Weg von euch durch E-Mails, Briefe und Gebete weiterhin unterstützt werde.

Es bleibt aber nicht aus, dass ich für das Jahr auch auf Spenden angewiesen bin, da die einmaligen und die monatlichen Kosten nicht allein von meinem Kindergeld getragen werden können. (Das FSJ im Ausland wird vom Teilnehmer selbst getragen). Diese Stelle ist ein „Internationaler Jugendfreiwilligendienst“ (IJFD), das heißt, ein Teil der Kosten wird vom Bund getragen. Aber da ich für Versicherung und Reisekosten und vieles andere selbst aufkommen muss, benötige ich monatlich ca. 500 Euro dafür. Die Spenden können von der Steuer abgesetzt werden und jeder Spender bekommt natürlich auch eine Spendenbescheinigung.

(Ich werde jeden Monat, wenn ich in meinem Einsatz bin, Rundbriefe schreiben. Wenn ihr sie bekommen möchtet, sagt mir gerne Bescheid, ich würde mich sehr freuen!)

Ich möchte hier nochmal sagen, dass ich für diese Möglichkeit, die ich bekommen habe, und für jede eurer Spenden, für eure Gebete und eure Unterstützung sehr, sehr dankbar bin!

Danke dafür, dass ihr mich in meinem Leben begleitet habt und für mich da seid! (Sonst hättet ihr euch nicht die Mühe gemacht, bis hierher zu lesen…)

Dankeschön!

Eure Kiana

Forum Wiedenest e.V.
Volksbank Oberberg eG
IBAN: DE71 3846 2135 2202 7000 15 BIC: GENODED1WIL,
Verwendungszeck: 100108 Kiana Lolachi

Wenn ihr eine Spendenbescheinigung haben möchtet, bitte gebt bei der Erstspende neben meiner Projekt-Nummer und dem Name auch euren Namen und die Adresse im Verwendungszweck an.

Willkommensradtour ums Steinhuder Meer

Am Samstag, dem 4. Juni war es soweit: Der Ehepaarhauskreis, zu dem Dagmar und ich seit Jahren gehören, hat mir aus Anlass meines Zuzuges nach Neustadt im Mai 2022 einige “Neustädter Spezialitäten” geschenkt. Dazu gehörte auch eine gemeinsame Radtour ums nahe gelegene Steinhuder Meer.

Bei schönstem Wetter haben wir sie jetzt durchgeführt. Mit fünf E-Bikes und fünf normalen Rädern brachen wir um 14 Uhr auf. Ein paar Kurzstopps und Kaffee trinken haben die Runde entspannt sein lassen und uns in den Genuss der wunderschönen Natur kommen lassen. Den Abschluss fand die Tour bei einem gemeinsamen Abendessen in Steinhude. Schön war´s! Danke an meine Mitfahrer!

Reinhard Rupp

Bücherseite

Die Bücher sind sonntags nach dem Gottesdienst am Büchertisch bestellbar. Weitere lesenswerte Bücher und Geschenkideen sind außerdem vorrätig. Schaut gern vorbei!

Dem Glauben auf die Spur kommen
Spur8 - Ein Glaubenskurs

Zwischen dem 3. Mai 2023 und dem 21. Juni 2023 fand in unserer Gemeinde der Glaubenskurs Spur8 statt.

Insgesamt 19 verschiedene Personen haben an den Abenden teilgenommen. Es war eine bunte Mischung im Alter zwischen 16 und 80 Jahren.

An den acht Abenden wurden die Themen mit Unterstützung vieler Bilder sehr anschaulich erklärt und dargestellt.

Beeindruckend war immer wieder der Einsatz bei den Mitarbeitern, die Offenheit und die schöne Atmosphäre an den Abenden.

Am achten Abend habe wir das Fest des Lebens gefeiert und Gott gedankt für sein Tun unter uns.

Ein ausdrücklicher Dank geht an alle, die dabei waren, und an alle, die zum Gelingen beigetragen haben, durch Anwesenheit, Impulsreferate, Gesprächsleitung, Vorbereitung der Snacks und Unterstützung im Gebet.

Hubert Sommer

Termine

Gottesdienste

Sonntags, 10:00 Uhr (wöchentlich)
LINK für den Livestream:
https://iti.efg-neustadt.de/live/

Kindergottesdienst (wöchentlich in der Schulzeit)

"Zeit und Raum" - Gesprächsangebot
Waldemar Krüger: 05032-3340
Susanne Stauss: 05032-915418
Sonja Göhring: 05032-7197

Gemeindeversammlung, am 24.9.23 um 15.00 Uhr
Für alle Gemeindemitglieder und Freunde.
Eine spezielle Einladung mit den Tagesordnungspunkten wird rechtzeitig vorher verschickt.

Bibelabende zur Offenbarung mit Nils Neumann
"Das Beste kommt zum Schluss"

Mi 6.9. um 20.00 Uhr
Mi 13.9. um 20.00 Uhr
Mi 20.9. um 20.00 Uhr
Mi 27.9. um 20.00 Uhr

Sonntag, 3.9. um 18.00 Uhr
Samuel Schmidt von **Hoffnungsträger Ost** berichtet zusammen mit einem ukrainischen Pastor über Gemeindegründungen in der Ukraine, wo auch unsere alten Gemeindestühle gelandet sind, und weitere Aktionen.

Wir werden uns dieses Jahr an der Weihnachtspäckchenaktion dieser Organisation beteiligen. Nähere Infos kommen noch.

Adressen / Impressum

Gemeinde:
Gisela Sommer (Gemeindeleiterin)
Daniel Höhne (stellvertretender Gemeindeleiter)
Sascha Stauss (stellvertretender Gemeindeleiter)
Tel.: 05032/3137
E-Mail: Info@efg-neustadt.de
Thekla Neumann (Diakonie Kinder- und Jugendarbeit)
E-Mail: t.neumann@efg-neustadt.de

Beratungsstelle für Lebens- und Beziehungsfragen:
Nienburger Str. 15, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 91 45 18

Kindertagesstätte Abenteuerland:
Leitung: Carolin Hanßmann
Nienburger Str. 15, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 65 810
E-Mail: leitung@abenteuerland-neustadt.de

Kindertagesstätte Regenbogenland:
Leitung: Kimberly Hatesohl
Am Kuhlager 10, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 963 270
E-Mail: leitung@regenbogenland-neustadt.de

Kindertagesstätte Auenland:
Leitung: Kathrin Henze-Beushausen
Ahnsförth 17, 31535 Neustadt, Tel.: 05032 / 926 95 53
E-Mail: leitung@auenland-neustadt.de

Bankverbindung:
Spar- u. Kreditbank EFG Bad Homburg
IBAN: DE 42 500 921 000 000 029 700, BIC: GENODE 52 BH 2
Hannoversche Volksbank
IBAN: DE 84 251 900 010 200 186 100, BIC: VOHADE 2 HX XX

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Neustadt a. Rbge.
Koordination des Redaktionsteams: Nina Markiewicz
v.i.S.d.P.: Dr. Hubert K. Sommer
E-Mail: gemeindebriefefg@gmx.de

Redaktionsschluss ist der 15. September 2023

Tagesausflug vom Hauskreis 5 plus

In unserem Hauskreis hat sich die schöne Gewohnheit breit gemacht, an runden und halbrunden Geburtstagen der betreffenden Person etwas Besonderes zu schenken. Diesmal war es ein gemeinsamer Ausflug nach Bremerhaven.

Mit dem RE ab Neustadt verlief die An- und Abreise am 24. Mai ganz entspannt. Wir hatten viel Raum, uns zu unterhalten. Das Mittagessen genossen wir in einem italienischen Restaurant. Von dort aus ging es auf den Deich, um die von allen geliebte Nordsee zu sehen, und direkt weiter in den „Zoo am Meer“.

Die Hintergrundinformationen der Tierpfleger dort haben uns beeindruckt. Mit einem Kaffee trinken klang der Ausflug aus, bevor es zurück zum Bahnhof ging.

Unser Fazit nach diesem Tag: Wir warten nicht auf den nächsten runden Anlass, sondern haben beschlossen, jährlich einen gemeinsamen Ausflug einzuplanen.

Dagmar Bobran

Taufe von Celesti Zopf

Jesus spricht: “Lasst die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solchen gehört das Himmelreich.”

Lukas 18, 16

Bilder aus rechtlichen Gründen entfernt

Einen besonderen Taufgottesdienst feierte die Gemeinde am 7. Mai diesen Jahres.

Trotz ihres noch recht jungen Alters war es für Celesti Zopf bereits besonders wichtig:

Sie wollte ihren Glauben an Jesus klar und öffentlich bekennen und sich taufen lassen.

An ihrer Ernsthaftigkeit bestand kein Zweifel und so wurde sie im Beisein ihrer Familie getauft. Wir freuen uns mit Celesti über ihre Entscheidung und wünschen ihr Gottes Segen für die Zukunft und gute Erfahrungen an der Hand ihres Herrn!

Michael Ide

Kinder Second Hand Basar

14:55 Uhr: Die Schlange vor dem Gemeindehaus in der Nienburger Straße wird länger und länger und geduldig warten die Besucher darauf, dass sich die Türen endlich öffnen. In den vergangenen Tagen haben viele fleißige Helfer im Gemeindehaus Klamotten angenommen, sortiert, zusammen gelegt und Spielsachen drapiert.

15:00 Uhr: ENDLICH ist es soweit - die Türen des Gemeindehauses öffnen sich und der erste Sommerbasar nach langer Pause ist eröffnet. Freudig bewegen sich die Besucher durch die Räumlichkeiten des Gemeindehauses und durchsuchen die Bereiche Babykleidung, Fahrzeuge, Spielzeuge und Kinderkleidung nach den besten Schnäppchen.

15:15 Uhr: Die ersten Käufer stellen sich bereits an den Kassen an, um die gefundenen Teile zu bezahlen. Dieses Jahr nutzen wir zum ersten Mal die App „basarlino“, mit Hilfe derer die Artikel einfach nur gescannt werden müssen. Schnellere Abläufe und kürzere Wartezeit also! Im Anschluss haben die Käufer somit Zeit, sich in die oberen Räumlichkeiten zu bewegen und ein Stück Kuchen und einen Kaffee zu genießen.

16:55 Uhr: Die letzten Basar-Besucher bewegen sich langsam Richtung Kasse und die ersten Helfer treffen im Gemeindehaus ein.

17:30 Uhr: Bei guter Musik und mit viel Motivation sortieren die fleißigen Helfer die nicht verkauften Kleidungsstücke zurück zu den Verkäufernummern. Dieses Jahr gibt es dabei eine besondere Schwierigkeit - die Artikel mit Stern werden direkt gespendet.

20:30 Uhr: Das Gemeindehaus ist bereit für den Gottesdienst am Sonntag - alles ist geputzt und aufgeräumt.

So in etwa hat es sich am 15. April 2023 bei uns in den Räumlichkeiten der EFG Neustadt abgespielt, als endlich wieder unser Kinder-Second-Hand-Basar stattfinden konnte. Wir schauen dankbar und glücklich auf diesen Tag zurück, zu dem wir so viel positive Rückmeldung bekommen haben.

Wir freuen uns, dass wir einen Umsatz von insgesamt 4.102,50 € erzielten und davon aufgerundet 1.100€ spenden konnten. Die Spende ging zu gleichen Teilen an unsere Partnergemeinde in Paraguay und DIE ARCHE in Hamburg.

Das Basar-Team bedankt sich ganz herzlich bei allen Helfern, die von Mittwoch bis Sonntag geholfen haben und ohne die es nicht möglich wäre, den Basar stattfinden zu lassen. DANKE!

Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Basar, der am 9. September stattfinden soll.

Team Second Hand Basar 2023

Schifffahrt mit dem FGS Steinhude oder FGS
Willkommen auf dem **Steinhuder Meer**

Der Kreis Generation PLUS lädt zu einer **Rundfahrt** mit Kaffeetrinken auf dem Steinhuder Meer ein

am Dienstag, den 18. Juli 2023.

Wir treffen uns um 13:45 Uhr am **Gemeindehaus Nienburger Straße 15** und bilden dann eine PKW-Fahrgemeinschaft. Die Rundfahrt dauert 1,5 Stunden. Danach fahren wir mit den PKWs wieder nach Neustadt a. Rbge. in die Nienburger Straße 15.

Abfahrt: 15:00 Uhr, Steinhude Strandterrassen, Meerstraße 2

Preis: 15,00 € Erwachsene / ca. 8,50 € für Café und Kuchen

Bitte meldet euch bis zum Sonntag, den 9. Juli 2023 bei Ursula und Gert Höhne an!

Mail: g.u.hoehne@gmx.de

Tel.: 05032 - 9641569

Generation PLUS

Eine Kirche – viele Konfessionen

Schinkel-
Simultankirche in
Althaldensleben
Sachsen-Anhalt

In Haldensleben gibt es eine Simultankirche, die von katholischen und evangelischen Christen genutzt wird. Um neun spielt die Orgel in der katholischen Kirche St. Johannes Baptist; um elf begleitet derselbe Organist den evangelischen Gottesdienst in der Lutherkirche. Wie ein Solitär steht der gemeinsame Glockenturm zwischen zwei eigenständigen Gebäuden. Diese Kirche ist ein schönes Bild für die Einheit der Kirchen in Vielfalt.

Beim nächsten Frühstücktreffen der Generation PLUS am 5. September wollen wir über die eine Kirche und die vielen Konfessionen nachdenken. Wir werden Einblicke in die Entstehung und Theologie verschiedener Konfessionen bekommen und einen Ausblick in die Zukunft der Kirche wagen.

Wann: **5. September 2023 um 10:00 Uhr**

mit Mitbring-Buffett

Wo: Gemeindehaus Nienburger Straße 15

Referent: Gert Höhne

Veranstalter: Generation PLUS

Erlebnisbericht Zweierschaft

Zweierschaft – ein in christlichen Kreisen häufig genutzter Begriff. Doch was verbirgt sich dahinter bzw. wie kann man sich eine Zweierschaft vorstellen?

Um diese Frage zumindest in Ansätzen zu beantworten, möchte ich gerne einige Erfahrungen teilen, die ich in und mit meiner seit ca. 6 Monaten regelmäßig stattfindenden Zweierschaft machen durfte. Vorweg sei gesagt, dass ich jedem ans Herz lege, eine solche Zweierschaft auszuprobieren. Ich hoffe, dass dieser Beitrag dazu dient, Neugierde zu wecken und es selbst zu probieren.

Nun also zu meinen Erfahrungen. Vor einigen Monaten hörte ich über Umwege, dass Hubert Sommer das Thema Zweierschaft in der Gemeinde auf dem Herzen habe. Nach einem Gottesdienst ging ich deshalb auf ihn zu. Nach einem kurzen Gespräch bekam ich eine Woche später einen entsprechenden Kontakt, mit dem ich dann einen Termin für ein erstes Treffen vereinbarte.

Wie sieht also so ein Treffen aus? Das hängt sicher sehr von den beteiligten Personen ab. Kennt man sich schon (was absolut nicht nötig ist, aber auch nicht schadet), erübrigt sich natürlich ein offizielles Kennenlernen. In meiner Zweierschaft war das nicht der Fall, weshalb wir uns am ersten Abend Zeit nahmen für einen Austausch über den eigenen Weg zum Glauben, den Beruf, Hobbies und sonstige Dinge, die man gerne vom anderen wissen möchte. Außerdem vereinbarten wir auch einen groben Plan für die kommenden Treffen. Dieser Schritt ist meiner Meinung nach zentral, da eine Zweierschaft sonst schnell zu einem formlosen Rahmen für lockere Unterhaltungen werden kann. Natürlich hat auch das seinen Platz, jedoch hilft ein klares Ziel dabei, die Gespräche konzentriert und auf das Wesentliche fokussiert zu halten.

Wir vereinbarten also, dass wir uns zunächst sechs Mal treffen würden und jedes Mal über ein bestimmtes Thema mit einigen dazugehörigen Bibelversen reden würden. Nach einem gemeinsamen Gebet war der erste Abend beendet. Die darauffolgenden liefen nach dem gleichen Prinzip ab: Gemeinsames Gebet, Lesen der entsprechenden Bibelverse und Austausch darüber. Klingt nicht spektakulär, ist es sicher auch nicht unbedingt - darum geht es aber auch ganz und gar nicht. Ziel einer Zweierschaft ist es eben nicht, ein weiteres Event im Kalender zu haben. Stattdessen geht es darum, sich bewusst Zeit zu nehmen, mit einer anderen Person im Glauben zu wachsen, indem man Gedanken austauscht, zum Nachdenken anregt, gemeinsam in der Bibel liest, betet, …

Jede Zweierschaft kann anders aussehen – vielleicht möchte jemand über einen bestimmten Zeitraum über ein bestimmtes Thema reden und dieses vertiefen, ein anderer möchte viel Zeit im gemeinsamen Gebet verbringen - das Schöne an einer Zweierschaft ist eben das: Sie bildet einen geschützten und verbindlichen Rahmen, der es ermöglicht, Gott mitten im Alltag – nicht nur im Gottesdienst am Sonntagmorgen – nahe zu kommen und Gemeinschaft zu erleben.

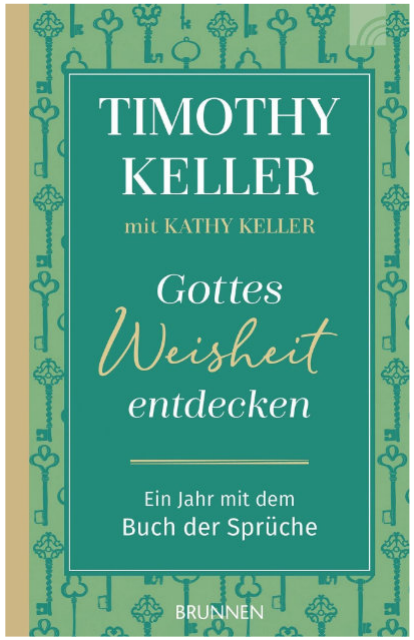
Was kostet es, es auszuprobieren? Die Bereitschaft, in einem regelmäßigen Rhythmus (wöchentlich / monatlich) etwas Zeit zu investieren. Mehr nicht! Man kann nichts verlieren, aber eine Menge gewinnen.

In diesem Sinne ermutige ich jede/n, auf Hubert zuzugehen oder einfach jemanden anderen anzusprechen – die Bereitschaft und der Bedarf nach gutem, konstruktivem und zielgerichtetem Austausch und Gebet sind größer, als man denkt!

Jonathan Wetzel

Buchbesprechung

Gottes Weisheit entdecken
Ein Jahr mit dem Buch der Sprüche
Mehr als ein Andachtsbuch



Timothy und Kathy Keller haben ein ungewöhnliches Andachtsbuch geschrieben. Es behandelt in 365 Einheiten das biblische Buch der Sprüche. Es geht um die Entdeckung der Weisheit Gottes.

Im biblischen Buch der Sprüche geht es um ganz praktische Lebensweisheit. Timothy Keller hat sie nach Themen geordnet und nimmt den Leser ein Jahr lang mit, um Gottes Weisheit zu entdecken. Die Sprüche sind ein Aufruf zum Nachdenken, eine Einübung in die Disziplin, all unser Denken und Tun auf Gott auszurichten. Denn: Man lernt nie aus! Wer lernen will, wie aus Gottes Sicht das menschliche Leben funktioniert, muss die Sprüche nicht nur lesen, sondern verinnerlichen. In einem Jahr geht Timothy Keller mit dem Leser durch das biblische Sprüchebuch und behandelt dabei die großen Themen, die uns im Alltag beschäftigen: Beziehungen, Ehe, Partnerschaft, Singlesein, Macht, Umgang mit Geld und Reichtum, Geiz und Großzügigkeit, Karriere und Beruf, Leid und Krankheit und viele andere - und zeigt, wie die biblische Weisheit hilft, das Leben positiv und an Gottes Maßstäben auszurichten. Ein konkreter, praktischer Impuls und ein Gebet schließen die Tagesandacht ab.

Timothy Keller ist am 19. Mai 2023 gestorben und ich glaube, wir haben einen großen Theologen der Neuzeit verloren.

Hubert Sommer

Tilda auf dem Markt

Mit ihrer Mutter zusammen geht Tilda auf den Wochenmarkt. Im Sommer ist die Obst- und Gemüseauswahl am größten. Kannst du herausfinden, was Tilda am meisten liebt und was sie einkaufen möchte?
Versuche, die Früchte in der jeweiligen Zeile zuzuordnen, die Symbole helfen dir. Das Lösungswort erscheint in den gelb markierten Kästchen.

Monatssprüche 2023

Juli

Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.

Matthäus 5,44-45 (E)

August

Du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.

Psalm 63,8 (L)

September

Jesus Christus spricht: Wer sagt denn ihr, dass ich sei?

Matthäus 16,15 (L)

E = Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart
L = Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart